Monika Salzer las in Berlin

Einige Frauen erzählten, als sie kurz vor Beginn der Lesung die Kapelle endlich erreichten, Wachleute hätten sie dabei gesehen, wie sie die Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche umrundend ganz offensichtlich etwas suchten, sie daraufhin angesprochen und gefragt, ob sie vielleicht zu den OMAS GEGEN RECHTS wollen, um ihnen dann den Weg zu weisen.

Viele andere fanden sich ohne Hilfe ein. Wer zur Lesung wollte, kam auch an – dem Aufbau des Weihnachtsmarktes auf dem Breitscheidplatz zum Trotze, Berliner und Potsdamer OMAS GEGEN RECHTS, Anwohner und Anwohnerinnen und nicht zuletzt Elena, die eine Hälfte des antikapitalistischen Jodel-Duos „Esels Alptraum“, bekannt durch sein Projekt „JOGIDA – Jodel-Offensive gegen Idiotisierung durch Angst“. Mehr als die Hälfte der 100 vorhandenen Plätze waren besetzt.

Die Befürchtungen im Vorfeld, es könnte zu gezielten Störungen durch Rechtsextreme kommen, bewahrheiteten sich nicht.

Mittendrin ruckelten zwar von außen mal Leute an der Tür, die während der Lesung verschlossen war, aber es ruckelten wohl Touristen.

Es war eine gute Lesung aus einem guten Buch: Privates und Politisches, was sich ja kaum voneinander trennen lässt.

Gefährliche Entwicklungen zu erkennen und auf sowohl besonnene als auch sympathische Art mit der Kraft der Frau, obendrein der nicht mehr jungen, kreativ dagegen anzugehen, darin liegt die Macht der OMAS GEGEN RECHTS und das beschreibt Monika Salzer in ihrem Buch „OMAS GEGEN RECHTS – Warum wir für die Zukunft unserer Enkel kämpfen“.

Im sich der Lesung anschließenden Gespräch zeugten Diskussionsbeiträge und Fragen ebenso von ehrlichem Interesse und Klugheit wie Monika Salzers Antworten. Wichtig die

glasklare Unterscheidung zwischen Rechts und Rechtsextrem: Rechtes Denken wurzelt im Konservatismus. Rechtsextremisten indes beschwören einen gesunden Volkskörper, der durch Eindringlinge von außen geschädigt oder gar angegriffen wird. Dem gesunden Volkskörper werden positive Eigenschaften, deren Gegenteile den Eindringlingen zugeschrieben. Rechtsextremisten polarisieren.

Schließlich wurde mit Freude und unter Elenas Anleitung noch antifaschistisch gesungen bzw. gerufen, denn Jodeln ist ja kein wirkliches Singen, bevor sich ganz zum Schluss alle, die das wollten, für ein Gruppenfoto mit Monika Salzer aufstellten.

Am Büchertisch wurden knapp 50 Exemplare von Monika Salzers handsigniertem Buch verkauft, es gab OMA-Buttons und Leibchen mit dem Aufdruck „OMAS GEGEN RECHTS“.

Ein gelungener Abend!

Gassenhauer für OMAS GEGEN RECHTS:

Original Artikel:

<https://www.omasgegenrechts-berlin.de/2019/11/15/monika-salzer-las-in-berlin/>

<https://www.omasgegenrechts-berlin.de/2019/11/18/gassenhauer-fuer-omas-gegen-rechts/>